



Merkur Versicherung erneut auf Erfolgskurs

Die Merkur Versicherung AG konnte mit einem Vorsteuergewinn von 15,0 Mio. Euro erneut ein Rekordergebnis verbuchen (2016: 14,1 Mio. Euro). Die Summe der abgegrenzten Prämien erhöhte sich um 5,1 Prozent auf 470 Mio. Euro. Die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle des Jahres 2017 beliefen sich auf 334,6 Mio. Euro – das entspricht einem Plus von 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. GenDir. Gerald Kogler zog Bilanz: „Der Erfolgskurs der Merkur Versicherung bestätigt eindrucksvoll die Philosophie unseres Hauses, für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein, bevor etwas passiert. Es ist das Investment in diese besondere Verantwortung, das im neuerlichen Rekordergebnis sichtbar wird.“



FIW Graz – „Wirtschaft in Bewegung“

„Wirtschaft in Bewegung“, lautete das Motto des Come-together, zu dem Frau in der Wirtschaft Graz in die Tanzschule Eichler lud. Dass das Team von FIW Graz etwas bewegen kann, bewies es, indem es Opernballorganisatorin Maria Großbauer für diesen Abend zu einer Kurzvisite nach Graz holen konnte. Sie begeisterte die gut 80 Unternehmerinnen durch ihre lebhaft erzählten Storys rund um den Wiener Opernball, erläuterte die Wirtschaftskraft des weltbekanntesten Ereignisses. Als Bereichssprecherin im Parlament für Kunst und Kultur ist es ihr Ziel, dass Kunst in jeder Ausdrucksform ins Alltagsleben integriert ist und das Bewusstsein dafür schon in der Schule beginnt.



Davis Cup findet in Graz statt

Zum zweiten Mal nach 1997 tritt die Tennis-Nationalmannschaft in der Stadt Graz an. Das sportliche Großereignis findet von 14. bis 16. September 2018 statt. Am Messegelände wird ein Stadion für 5.800 Zuschauer errichtet, gespielt wird auf einstufigem Sand. Gewinnt das Team von Kapitän Stefan Koubek gegen Australien, würde man 2019 in der Weltgruppe antreten und damit wieder zu den besten 16 Tennisnationen der Welt gehören. Veranstalter ist die Agentur e|motion, in der Steiermark auch bekannt durch das langjährige Ausrichten des „Tennis am Dach“-Turniers, in Kooperation mit dem ÖTV. Der offizielle Ticketverkauf startet am 1. Juni 2018 via Ö-Ticket.



WKO-Bilanz am Tag der Arbeitgeber

Mit dem „Tag der Arbeitgeber“ am 30. April setzt die WKO Steiermark ein starkes Zeichen für mehr Unternehmertum. „Unsere Betriebe leisten tagtäglich Hervorragendes und sichern damit Wachstum und Wohlstand für unser Land – dafür wollen wir uns gerade am Tag der Arbeitgeber bedanken“, betont die Führungsspitze der WKO Steiermark geschlossen. Josef Herk, Benedikt Bittmann, Andreas Herz und Karl-Heinz Dernoscheg nehmen diesen „besonderen Tag“ zum Anlass, um unter dem Motto „Wirtschaft legt Zeugnis ab“ Bilanz zu ziehen. Insgesamt beschäftigt die gewerbliche Wirtschaft in unserem Bundesland 374.287 Menschen – Tendenz weiter steigend. „Eine tolle Leistung, die man gar nicht hoch genug schätzen kann“, lobt Herk.



AK präsentiert „Frauen Management Report 2018“

Seit mehr als zehn Jahren untersucht die AK Wien den Anteil von Frauen in den Top-Positionen der führenden österreichischen Unternehmen. Große Erfolge sind bis dato ausgeblieben. Seit 1. Jänner gilt eine gesetzliche Quote von 30 Prozent – diese ist bitter nötig, so die Studienautorin. Als Ursachen für die männerdominierten Führungsspitzen ortet AK-Betriebswirtin Christina Wieser: „Die Rekrutierung erfolgt vorwiegend aus persönlichen Netzwerken, die Auswahlprozesse laufen unstrukturiert ab.“ Ihr Fazit: „Nur eine gesetzliche Quotenregelung bringt den gewünschten Erfolg. Sie schafft die Voraussetzung dafür, dass nicht mehr ausschließlich auf Kandidaten aus dem Freundeskreis zurückgegriffen wird.“



Stipendien für wirtschaftsnahe Diplomarbeiten

Zum fünften Mal hat die WKO Steiermark Forschungsstipendien für wirtschaftsnahe Diplom- und Masterarbeiten vergeben. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes an der KUG-Graz wurden 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten für ihre Arbeiten gewürdigt und von WKO-Präsident Josef Herk vor den Vorhang geholt. In Summe wurden rund 52.000 Euro an die jeweiligen Universitäten und Fachhochschulen ausgeschüttet – davon gehen jeweils 2.100 Euro an die jungen Wissenschaftler und 500 Euro an ihr Institut. „Ziel dieser Förderung junger Forscher ist es, den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Wirtschaft voranzutreiben“, betont Herk: „Zudem dient dieses Programm auch dazu, dass vermehrt wirtschaftsrelevante Themen in wissenschaftlichen Arbeiten Einzug halten.“

Fotos: Merkur Versicherung AG/Joel Kernsanko, Van_Lonsperch photography, GEPA-Pictures/ÖTV, Foto Fischer, AK Simk/Graf, Foto Fischer.